

Public lecture

Frauen und Intersektionalität

„Ausgespielt? Feminismus in der Migrationsgesellschaft und antimuslimischer Rassismus“

mit Dr.ⁱⁿ Meltem Kulaçatan

Wann: Donnerstag, 8. November 2018 • 19:00

Wo: Kepler Salon, Rathausgasse 3, 4020 Linz

Eintritt frei!

In Kooperation mit:
**KEPLER
SALON**

Feminismus und Migration

migrare richtet in der Veranstaltungsreihe „migr“ den Blick auf die Verwobenheit zwischen Rassismus und Sexismus. In diesem Jahr diskutieren wir mit Dr.ⁱⁿ Meltem Kulaçatan über Feminismus und antimuslimischem Rassismus.

Feministisch formulierte Anliegen und Forderungen sind fester Bestandteil nationalstaatlicher Narrative und Selbstverständnisse. Oftmals geht es jedoch nicht um die tatsächliche Umsetzung frauenrechtlicher politischer Forderungen sowie die Gewährleistung von Geschlechtergerechtigkeit auf allen gesellschaftlichen und strukturellen Ebenen. Vielfach werden einerseits über diese Topoi Definitionsdiskurse zu Säkularismus und Liberalismus bestimmt. Andererseits werden über weibliche Körperbilder und Frauen kollektivistische Projektionsflächen entworfen. Seit einigen Jahren werden antimuslimische Ressentiments und frauenrechtliche Anliegen gegeneinander aufgewogen und zuweilen ausgespielt. Der Vortrag befasst sich mit den Verschränkungen feministischer Zielsetzungen innerhalb verschiedener Felder in der modernen Migrationsgesellschaft. Dabei liegt der Fokus auf feministisch (er)scheinenden Anliegen im Kontext des antimuslimischen Rassismus und öffentlichen Ausgrenzungspraktiken.

Meltem Kulaçatan studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Moderner Vorderer Orient und Islamische Religionslehre. Sie ist an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Erziehungswissenschaft, Pädagogik der Sekundarstufe mit Schwerpunkt Islam beschäftigt. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa und an der Friedrich-Alexander-Universität und auch Gastprofessorin für Islamische Bildung an der Universität Zürich am Religionswissenschaftlichen Seminar. Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Radikalisierungsmotivationen von Frauen und jungen Mädchen in islamistischen Kontexten, Geschlechterdiskurse im transnationalen Raum, Gender und Feminismus im Islam sowie Islam, Nationalismus und Bildung in der zeitgenössischen Türkei. In ihrem aktuellen Forschungs- und Habilitationsvorhaben untersucht sie religiöse Selbstentwürfe von Musliminnen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Infos und Anmeldungen:
Vera Lujic-Kresnik
vera.kresnik@migration.at.